

## Orientierungshilfe für handwerkliche Betriebe zum Umgang mit Mieterdaten aus Aufträgen

Als Handwerker können Sie von **Auftraggebern** (z.B. Wohnungsbaugesellschaft, Vermieter) **Daten** von Dritten (z.B. Name, Adresse, Telefonnummer von Mietern) **erhalten**, um in deren Wohnungen Reparaturen durchzuführen.

**Diese Daten werden regelmäßig personenbezogene Daten sein. Daher müssen Sie den Datenschutz beachten.**

Ein sorgloser Umgang mit diesen Daten ist **keine Bagatelle** und kann zu einem **Bußgeld** gegen Sie führen.

**Folgende Erläuterungen sollen Ihnen helfen:**

- Die Daten dürfen **nur** zur Abwicklung des Auftrages genutzt werden.
- **Jede Nutzung** (z.B. Speicherung oder Verwendung zu Werbezwecken) personenbezogener Daten **muss** gesetzlich oder durch die betroffene Person **erlaubt sein**. Zu beachten ist, dass eine solche Einwilligung des Betroffenen den gesetzlichen Anforderungen nach § 4a Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) entsprechen muss. Sie sollten den **Betroffenen** insbesondere über Zweck, Art und Umfang der Datenverarbeitung **vor der Einwilligung schriftlich informieren**.
- Die **Daten** dürfen **nicht** an andere Unternehmen **weitergegeben** werden (Ausnahme: Ihr Auftraggeber hat Ihnen einen Generalauftrag als Subunternehmer erteilt oder der Betroffene Mieter hat unter den oben bezeichneten Anforderungen eingewilligt).
- Die **Daten** sind nach Erledigung des Auftrags zu **löschen**. Für das **Finanzamt** müssen Sie nur **steuerrelevante Daten** 10 Jahre aufbewahren. Wenn die Mieter nicht Ihre Auftraggeber sind, sind deren Daten nicht zu speichern (Nur Adresse und ggf. Wohnungsbezeichnung).
- **In jedem Fall** sind Sie zu technischen und organisatorischen **Maßnahmen verpflichtet**, um die **Sicherheit** von Ihnen genutzter **personenbezogener Daten** zu **gewährleisten**. Dazu gehört **insbesondere**:

Der **Schutz Ihrer Geschäftsräume** im allgemeinen und des Zugangs zu Aktenordern und Computern insbesondere.

Die **Beschränkung von Kundendaten** auf dem Laptop, den Sie „außer Haus“ mit sich führen, auf solche, die nur für den jeweiligen Anlass benötigen werden. Diese Beschränkung betrifft auch Daten aus Aktenordern.

- Bitte weisen Sie Ihre Mitarbeiter auf diese Orientierungshilfe hin.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen gerne zur Verfügung:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen  
Prinzenstraße 5  
30159 Hannover  
Telefon 0511 120-4500  
Fax 0511 120-4599  
E-Mail an [Ansprechpartner](#) schreiben

Stand: 21.12.2010